

Der Ritt-Schnur der Oberflächler.

Was ein Amerikaner in Oberflächler sah. Herr Otto Marx, der Berliner Vertreter der Chicagoer Arbeiter, schreibt der Köln. Zig.:

Da reden sich gleichzeitig mit der Zeitfragen, wie auf Kommando, Tausende von Schornsteinen am Himmel. Einige Wochen vorher hätte sich der Amerikaner eine politische Dummheit ausgedacht...

beachtlich alle Weltöffentlichkeit, wie lebhaft über den notwendigen Aufbau eines jugendlichen Gemeinschaftslebens beredet.

Neue Bücher.

Zum „Untergang des Abendlandes“.

Unter den wissenschaftlichen Werken der letzten Jahre hat wohl kaum eines so hart die Forderung der Gerechtigkeit gegenüber nicht nur, sondern auch das Interesse der breiten Öffentlichkeit in Anspruch genommen wie das Buch von Oswald Spengler...

Ständliche Festlichkeiten.

Der 28. September, verfallend in der Besonderen Nummer dieses Jahrbuchs, ist ein Festtag für die Ständlichen Festlichkeiten. Das Fest, das in den letzten Jahren in der Besonderen Nummer dieses Jahrbuchs...

sonst, von der vor allem auch unsere öffentliche und politische Arbeit nur lernen konnte. Dieser eines wunder man sich aber am Ende der Zeitschriften Schrift...

Ständliche Festlichkeiten.

Unter den wissenschaftlichen Werken der letzten Jahre hat wohl kaum eines so hart die Forderung der Gerechtigkeit gegenüber nicht nur, sondern auch das Interesse der breiten Öffentlichkeit in Anspruch genommen...

Ständliche Festlichkeiten.

Der 28. September, verfallend in der Besonderen Nummer dieses Jahrbuchs, ist ein Festtag für die Ständlichen Festlichkeiten. Das Fest, das in den letzten Jahren in der Besonderen Nummer dieses Jahrbuchs...

sonst, von der vor allem auch unsere öffentliche und politische Arbeit nur lernen konnte. Dieser eines wunder man sich aber am Ende der Zeitschriften Schrift...

Ständliche Festlichkeiten.

Unter den wissenschaftlichen Werken der letzten Jahre hat wohl kaum eines so hart die Forderung der Gerechtigkeit gegenüber nicht nur, sondern auch das Interesse der breiten Öffentlichkeit in Anspruch genommen...

Ständliche Festlichkeiten.

Der 28. September, verfallend in der Besonderen Nummer dieses Jahrbuchs, ist ein Festtag für die Ständlichen Festlichkeiten. Das Fest, das in den letzten Jahren in der Besonderen Nummer dieses Jahrbuchs...

Das Raintengel.

Von Ludwig Langhoffer.

Auf steilem Felsen liegen zwei Jäger durch den Bergwald empor. Die Tränen beide die gleiche Träne, die graue demirte Träne der Gefährlichkeit...

Das Raintengel.

Von Ludwig Langhoffer.

Auf steilem Felsen liegen zwei Jäger durch den Bergwald empor. Die Tränen beide die gleiche Träne, die graue demirte Träne der Gefährlichkeit...

Das Raintengel.

Von Ludwig Langhoffer.

Auf steilem Felsen liegen zwei Jäger durch den Bergwald empor. Die Tränen beide die gleiche Träne, die graue demirte Träne der Gefährlichkeit...

Das Raintengel.

Von Ludwig Langhoffer.

Auf steilem Felsen liegen zwei Jäger durch den Bergwald empor. Die Tränen beide die gleiche Träne, die graue demirte Träne der Gefährlichkeit...

Das Raintengel.

Von Ludwig Langhoffer.

Auf steilem Felsen liegen zwei Jäger durch den Bergwald empor. Die Tränen beide die gleiche Träne, die graue demirte Träne der Gefährlichkeit...

Das Raintengel.

Von Ludwig Langhoffer.

Auf steilem Felsen liegen zwei Jäger durch den Bergwald empor. Die Tränen beide die gleiche Träne, die graue demirte Träne der Gefährlichkeit...

Das Raintengel.

Von Ludwig Langhoffer.

Auf steilem Felsen liegen zwei Jäger durch den Bergwald empor. Die Tränen beide die gleiche Träne, die graue demirte Träne der Gefährlichkeit...

Das Raintengel.

Von Ludwig Langhoffer.

Auf steilem Felsen liegen zwei Jäger durch den Bergwald empor. Die Tränen beide die gleiche Träne, die graue demirte Träne der Gefährlichkeit...

Der Mann, der die Stadt überlebte.

Roman von Ernst Viehwitz.

(Nachher, erst.) (Fortsetzung.)

Es war während des Hesses postfrei sein, hieß es dem Hauptmann sagen.

Staub? Du, erwiderte seine Frau.

Sa, sagte er, ich bin fast davon überzeugt, denn ich habe die Briefschaften in meinen Schreibtisch gelegt, als ich mich zum Essen umsetzte.

Und du hast die Schreibtische verriegelt?

Ja, und nun ist sie aufgeschlossen.

Bei diesen Worten des Hauptmanns Carlstens wurde mit erschütterter Stimme ein tiefes Seufzen im Zimmer, und ich hörte gespannt der Fortsetzung des Gesprächs.

Wieviel Geld war darin? fragte Frau Carlstens.

Zweitausend Kronen oder so ungefähr.

Wohin, Gott sei Dank! Was willst du tun? Nichts, aber ich bin ganz sicher, daß der Diebstahl von jemand begangen worden ist, der sich heute bei uns in unserm Hause aufgehalten hat. Es ist kein Einbruch im eigentlichen Sinne. Ich habe mir die Leihbücher eines werten angesehen. Es muß ein kräftiger Burde gewesen sein, der die Schreibtische aufgeschlossen hat.

Gerst du die Kräfte?

Sa, vier Stunden, erwiderte der Hauptmann. Die waren schon früher hier. Der fünfte ist neu, der mit dem runden roten Gesicht. Seine Augen gefielen mir nicht, und er hat sich den ganzen Abend so angiltig umgesehen.

Vieler frag, der Hauptmann meinte mich. Die Situation hing an, ungemütlich zu werden, und ich überlegte gerade, ob ich nicht zu dem Ehepaar hingehen und mich ihnen offenbaren sollte.

Aber in demselben Augenblick trennten sich die Leihbücher, und während der Herr sorglos, flüsternde er seiner Frau zu:

Kein Wort davon!

Nun gut, ein paar Minuten verfrachten, vielleicht fünf. In dem Augenblicke im ersten Stock ging es an, leer zu werden; aus dem zweiten Stockwerk hörte man Schritte und Geräusche. Der Hauptmann bestellte sich, um alle Wachen im Haus zu hören.

Als eben nach einer der Leihbücher eine kleine Stimme eingeleitet war, vernahm man auf einmal einen verzerrten Schrei aus dem Innern des Hauses.

Er schien aus dem Schlafzimmer im südlichen Teil des Gebäudes zu kommen.

Ich folgte ein kräftiger Herolderschrei.

Nach dem Schrei erhob der Herr von neuem. Eine weibliche Stimme rief:

Er tötet mich!

Einen Augenblick war alles ganz still im Hause. Doch dann entstand ein entsetzlicher Schrei.

Während ich dem Schalle nachstellte, sah ich auf die Uhr. Es war genau 11 Uhr 37 Min.

Wie Sie sich denken können, fuhr Geleisen fort, werden der Schrei und der Schrei eine gewaltige Bewegung. Der Schall drang durch das Treppenhäuschen ins zweite Stockwerk, wo Schaulustiger Trübsal suchen eine feine besten Gesichtern betrug. Die Augen blinzelten, man zu sehen, was geschah.

Ich hatte, wie gewohnt, hinter der großen Säule in der Ecke verdeckt gehalten. Ganz deutlich hörte ich, wobei der Schrei und die Schreie kamen: aus dem Schlafzimmer im südlichen Flügel des Hauses. Ich eilte hinüber. Aber der Herr, Hauptmann Carlstens, mußte

ich in dem merkwürdigen Augenblick gleichfalls in der Nähe aufgehalten haben, denn er ließ vor mir durch die Zimmer.

Als wir im Schlafzimmer anlangten, merkten wir sofort Aufbruch.

Während Sie die Tür zu rief der Hauptmann mir zu:

Ich verstand seine Absicht; er wollte nicht, daß die Gäste herbeikommen sollten, bevor er selbst einen Überblick genommen hätte, was geschehen war.

Ein einziger Blick auf ein junges Mädchen in Ödnisse, die seine auf dem Fußboden aufgeschrien.

Der Hauptmann beachte sich über sich.

Es ist Maria, sagte er. Seine Stimme war ernst, aber er zeigte keine Spur von Nervosität. Carlstens ist ein kräftiger Burde.

Er lauschte auf die Atemzüge des Mädchens und schaute ihren Mund.

Erwiderte er nicht, sagte er dann.

Während er sich auf mich zu bewegte, holte er sich ein Handtuch, holte die Leher einen Krug.

Es war besser, erwiderte ich, den Verdächtig zu fangen.

Ich zeigte auf den Fußboden, wo ein kleiner Braunwurzler lag und in dem Licht der elektrischen Lampen glänzte.

Der Herr hörte man das erstaunte Gemurmel der Gäste.

Es wissen, lieber Frau, daß ich etwas Malignes findet habe. Es ist mir nicht schwer festzustellen, daß die junge Dame nur ohnmächtig geworden war, wahrscheinlich vor Schreck, und daß sie nicht einmal verstanden, geschweige denn erinnert war.

Ich holte aus der Vorkasse meines Hosens und herabigte unterwegs die Gäste. Ich sagte, das Ganze sei ein rätselhaftes Mysterium, und es sei nichts möglich.

Als die junge Dame wieder zu sich kam, erfuhr ich,

daß es das Zimmermädchen von Frau Carlstens war. Gemerkt ist sie die Augen auf, sah einseitig nach der Wand und wollte fliehen. Der Hauptmann hielt sie mit Gewalt zurück. Offenbar hatte sie etwas erlebt, das sie in höchem Grade in Schrecken versetzt hatte.

Sie mußten erst ruhig werden, sagte der Hauptmann. Erhalten Sie sich, was geschehen ist.

Hier brach Geleisen seinen Bericht ab. Er entwarf eine kleine Skizze auf einem Papier und gab sie Heßlerin Frau hinüber.

Es ist notwendig, daß Sie das Ganze etwas näher betrachten. Ich habe das Schlafzimmer durch ein Kreuzholz beglückt. Dort hat sich das Drama also abgespielt. Hinter der Tür links drängten sich die Gäste, um hineinzukommen. Die Tür rechts führte in die Schlafzimmer und war während der Gesellschaft abgeschlossen gewesen.

Was die beiden Maria und Heßlerin angeht: Den Weg! Den Weg!

Dann schien es, als würde sie wieder ohnmächtig werden, aber der Hauptmann rüttelte sie abwärts nach.

Dahin ist er verwickelt, erklärte sie stumm.

Werk! fragte der Hauptmann.

Der Mann, der den Schrei abgegeben hat.

Ah, endlich!

Der Hauptmann nickte mir zu.

Sehen Sie nach, hat er.

Ich ging zu der Tür hin.

Sie war verriegelt. Der Schlüssel steckte vorhin in der Tasche. Die Tür vom Schlafzimmer aus geschlossen worden, und der Schlüssel war im Schlafzimmer gesteckt.

Ich wandte mich an den Hauptmann und sagte: Lieber Herr Hauptmann, hier sehen Sie die Tür im geschlossenen, und durch verriegelte Türen kann niemand gehen!

(Fortsetzung folgt.)

Billige Hut-Woche vom 30. September bis 6. Oktober!

Abteilung: Damen-Hüte!

Abteilung: Herren-Hüte!

Stroh- und Filzhut-Fabrik

Herold & Schröder

33 Gr. Steinstraße 33

Abteilung: Damen-Hüte!

Abteilung: Herren-Hüte!

Fliz-Hüte 25,- Mark an.

Velourettes 55,- Mark an.

Cornets 42,- Mark an.

Grosser Posten

Velour-Hüte!

besonders preiswert!

Fliz-Hüte 54, 65, 72, 75 Mk. etc.

Glöcken-Hüte 65, 68, 72, 85 Mk. etc.

Velour-Hüte 98, 125, 145 Mk. etc.

Ullster-Hüte 38, 45, 49, 54 Mk. etc.

Tuch-Mützen (Glas) 16, 20, 25, 35, 39 Mk. etc.

Sport-Mützen 9,50, 12,50, 20,00, 25,00, 30,00 Mk. etc.

Trotz unserer bekannt billigen Preise gewähren wir auf alle Einkäufe 5% Rabatt vom 30. September bis 6. Oktober einschliesslich.

Grundstücke

Verkäufe

Bestand Grundstücke 72, 1/2 in der Nähe von ...

Herren- u. Mädchen-Hüte

Bestand Herren- u. Mädchen-Hüte ...

Häuser

Bestand Häuser ...

Wohnungseinrichtungen

Bestand Wohnungseinrichtungen ...

Werkzeuge

Bestand Werkzeuge ...

Verkäufe

Bestand Verkäufe ...

Auf Kredit!

Herrn-Anzüge, Burschen-Anzüge, Möbel, Küchen, Schlafzimmer, einzelne Möbel

Leichte Zahlungsbedingungen.

Carl Klingler

Wohnung-Einrichtung!

Bestand Wohnungseinrichtungen ...

Damen-Galons

Bestand Damen-Galons ...

Der kolossale Erfolg

Bestand ...

Exkurs-Tage

Bestand ...

Wohnung-Einrichtung!

Bestand Wohnungseinrichtungen ...

Damen-Galons

Bestand Damen-Galons ...

Verschiedene

Bestand ...

Schneidertische

Bestand Schneidertische ...

Panzer-Weche

Bestand Panzer-Weche ...

Stiedlungsland

Bestand Stiedlungsland ...

Wohnungseinrichtungen

Bestand Wohnungseinrichtungen ...

Werkzeuge

Bestand Werkzeuge ...

Verkäufe

Bestand Verkäufe ...

National-Kassen

Bestand National-Kassen ...

Wohnungseinrichtungen

Bestand Wohnungseinrichtungen ...

Werkzeuge

Bestand Werkzeuge ...

Verkäufe

Bestand Verkäufe ...

Wohnungseinrichtungen

Bestand Wohnungseinrichtungen ...

Werkzeuge

Bestand Werkzeuge ...

Verkäufe

Bestand Verkäufe ...

Wohnungseinrichtungen

Bestand Wohnungseinrichtungen ...

Werkzeuge

Bestand Werkzeuge ...

Verkäufe

Bestand Verkäufe ...